

Entwurf eines Stoffverteilungsplans für eine Arbeitsgemeinschaft „Tiere in der GTS“

Zeitraum	Inhalt	Intention	Tiereinsatz/ Material
Vorbereitungsphase (ca. 6 Wochen vor Beginn der AG)			
1. Woche	Auswahl des Tieres, des Ortes für die AG (Bauernhof; Hundeschule; Klassenraum), der beteiligten Organisation (AG-Leiter, Tiertrainer, Landwirt, Pferdewirt...) Klärung des Transportes und der Kosten	Klare und verbindliche Absprachen müssen getroffen werden, um den GTS-Alltag „am Laufen“ zu halten	Eventuell Kooperationsvertrag
2. Woche	Anmeldung zum AG-Angebot mit ausführlicher Information und Rückmeldemöglichkeit – vor allem Phobien und Allergien müssen erfasst werden	Mögliche Bedenken seitens der Eltern und Kinder müssen angemessen besprochen werden; auch Erwartungen sind abzuklären	Elternbrief
3. Woche	Rücklauf der Anmeldungen; kritische Durchsicht der Gruppenstruktur	Auch wenn jedes Kind von einer AG mit Tieren profitieren kann, muss auf eine handhabbare Gruppengröße und –struktur geachtet werden; v.a. um das Tier zu schützen	

4. Woche	Treffen mit allen Beteiligten vor Ort (Gesundheits-Check-up der Tiere)	Kritische Reflexion des geplanten Konzeptes Einbezug der Befürchtungen und Erwartungen	
5.-6. Woche	Offen für etwaige Organisation		
Einführungsphase (mit Beginn des Schul(halb)jahres)			
Zeitraum	Inhalt	Intention	Tiereinsatz/Material
1. Woche	Einstieg in das Thema mit vielfältigem, alters- angemessenem Material zur entsprechenden Tierart; Klärung von Vorerfahrungen und Erwartungen	Motivation der SuS Überprüfung der Erwartungen auf Realisierbarkeit	Filmsequenzen, Bildergeschichten, Fotos, Rätselspiele
2. Woche	Regeln im Umgang mit den Tieren gemeinsam vereinbaren aus Erfahrungswelt der SuS	Verbindlichkeit schaffen und Schutz von SuS und Tier gewährleisten	Geschichte (Bsp. Heyer/Kloke: der Schulhund; S. 102)
Kennenlernphase			
3.-4./5. Woche	Der erste Kontakt mit dem Tier <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiele (Bsp. Leckerli geben; Spielzeug werfen) - Kontaktspiele (Bsp. Streicheln, Pfote 	Die Kennenlernsituation sollte jedem Kind die Wahl lassen, wie weit es Nähe zulässt, Gleiches gilt für das Tier	Tier, Spielzeug, Futter Beobachtungs- bogen

	<p>geben, satteln, striegeln)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtungsübungen (Bsp. Ja-Nein-Fragen, Tierbeschreibung) 		
5. Woche	<p>Kontakt intensivieren und Rituale etablieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrüßungsritual festlegen - Erste „Dienste“ verteilen (Bsp. Wasserdienst) - Bewegungsraum/-möglichkeiten erweitern (Bsp. gemeinsam Gassi gehen/ausführen) - Fragerunde 	<p>Die (sicheren) SuS erfahren Verantwortung ganz praktisch und erleben sich kompetent auch in neuen Situationen</p>	<p>Tier, Spielzeug, Leckerli, Reinigungsmaterial (Bsp. Box einstreuen)</p>
Arbeitsphase			
6. – 12. Woche	<p>Spiele und Wissen, so wie gegebenenfalls Betreuung (Bsp. Fütterung, Pflege, Weidegestaltung, Ausreiten, Gassi gehen, Zirkuskunststücke) werden geübt und gefestigt</p>	<p>Je nach Schwerpunkt der AG werden tierartspezifische Maßnahmen umgesetzt und die SuS sukzessiv in die Verantwortung genommen und diese dürfen möglichst selbständig agieren</p>	<p>Tier, Arbeitsblätter, Hilfsmittel für die Aktionen (Bsp. Sattel..)</p>

13. -14. Woche	Vorbereitung einer Präsentation (Zirkus, Tag des offenen Stalls, Ausritt mit Eltern, Plakate, Vorträge, Fotodokumentationen) des Gelernten und Geübten für eine entsprechende Zuschauerschaft	Belohnung der SuS durch Aufmerksamkeit und Interesse Werbung für die AG und Schule	
15. Woche	Präsentation des Gelernten und Geübten für eine entsprechende Zuschauerschaft	Belohnung der SuS durch Aufmerksamkeit und Interesse Werbung für die AG und Schule	
16. Woche	Abschlussbesprechung und Verabschiedung von den Tieren (Überreichung einer Urkunde)	SuS können sich emotional lösen und/oder erfahren, wie sie weiterhin den Kontakt halten können	Urkunden

Literaturempfehlung:

HEYER, Meike & KLOKE, Nora. Der Schulhund. Eine Praxisanleitung zur hundegestützten Pädagogik im Klassenzimmer. Kynos Verlag Nerdlen, 2013.

Kontakt:

Mario Jehnen, GRS+ Gillenfeld, mariojehnen@gmx.de